

# Weihnachtsfreude in die Herzen gezaubert

Männer- und Frauenchor Kandern zu Gast in der katholischen Kirche / Tragischer Moment vor dem Konzert

Kandern (bn). „Fröhliche Weihnacht überall“ ist momentan Leitmotiv und Erkennungsmelodie des Männergesangsvereins Kandern bei seinen zahlreichen aktuellen Konzertauftritten, zu denen er sich in der Vorweihnachtszeit traditionell immer selbst verpflichtet.

So zuletzt den Bewohnern der beiden Alten- und Pflegeheime zur Freude, ebenso zum Vergnügen des Publikums beim letzten Aktionstag des Werberings und am Sonntag vor einer großen Hörergemeinde in der katholischen Franz von Sales-Kirche.

Schon während des morgendlichen Taufgottesdienstes beeindruckten die Sänger unter Leitung von Jürgen Wolf mit Vertonungen eines



Mit großer Innigkeit trugen der Männergesangsverein und der Frauenchor Kandern am Sonntag in der katholischen Kirche die schönsten Weihnachtsgesänge vor.  
Foto: Walter Bronner

„Sanctus“, einer „Santa-Maria“-Hymne und dem geistlichen Bittgesang „O, Herr, gib Frieden“. Im anschließenden Konzertteil wechselten vielgesungene Weihnachtschoräle, wie „In dulci jubilo“, „O, Heiland, rei die Himmel

auf“ und „Es ist ein Ros' entsprungen“ mit solchen Liedern, deren weihnachtliches Flair in der Volksfrömmigkeit wurzelt und als deren schönste Weise „Stille Nacht“ gilt. Zu diesem Genre zählt auch „Leise rieselt der

Schnee“, das ebenfalls in eindrücklicher Intonation erklang.

Des Weiteren beeindruckten die Sänger mit Beethovens „Hymne an die Nacht“ und dem nicht minder hymnischen Chorwerk „Weihnachtsglocken“ von Hermann Sonnet.

Mitgestalter dieser Weihnachtmatinee war auch der neuerdings wieder etwas erstarkte Frauenchor unter gleichem Dirigat. Klangschön erfreuten die Sängerinnen mit

„Zu Bethlehem geboren“, „Es blühen drei Rosen“, „Go, tell it“ und „Frohe Weihnacht für euch alle“. Abschließend boten beide Chöre gemeinsam mit „Kumba ya Mylord“ ein rhythmisch bewegtes Loblied afroamerikanischer Provenienz und luden dann die Gemeinde ein, mit einzustimmen in den allen wohlvertrauten Freudengesang „Oh, du fröhliche“.

Die versammelten Zuhörerinnen und Zuhörer hatten dabei kaum etwas mitbekommen von der großen Aufregung und den sorgenvollen Momenten vor Beginn des Konzerts, als sich die beiden Chöre einsingen wollten und ein Sänger plötzlich zusammenbrach und einen Herzstillstand erlitt. Er konnte zum Glück durch raschen Notarzteinsatz reanimiert und dann per Rettungshubschrauber in eine Klinik verbracht werden.